

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 41.

Winnenden, Samstag den 11. April

1896.

B u o c h.

Papier-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag den 14. ds. Mts.,**
vormittags 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathaus mehrere Zentner Papier, größtenteils Staats-
anzeiger, verkauft, wozu Liebhaber eineladen werden.

Den 8. April 1896.

Schultheißenamt:

H a l b g e w a c h s.

K o r b.

Glanzrinden-Verkauf.

Der heutige Ertrag an Glanzrinde, ca. 30 Zentner aus dem Ge-
meindewald Hohenbrunn, wird am nächsten

Montag den 13. ds. Mts.

verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft zum Vorzeigen und Verkauf nachmittags 2 Uhr an
der Straße nach Winnenden.

Den 9. April 1896.

Gemeindepflege:

S c h ä f e r.

W i n n e n d e n.

Die Mitglieder der Bank, welche laufende Rechnung haben, werden
erucht, ihre **Ct.-Crt.-Büchle** zur Abrechnung bei dem Cassier
Hrn. **Gloß** sofort abzugeben.

Bank für Gewerbe u. Landwirtschaft Winnenden.

W i n n e n d e n.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum
die ergebene Nachricht, daß ich die seither von
meinem Stellvertreter auf dem „Storch“
hier geführte Wirtschaft in das an der Leuten-
bacher- und Wilhelmstraße neu erbaute Gebäude
verlegt habe und die Wirtschaft am



Sonntag den 12. April 1896

eröffnen werde und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Pauline Schmid.

W i n n e n d e n.

Spiegel

in großer Auswahl
empfehl. billigst

O. Schlagenhauß, Glaser.

Neu! **Bruchleidende!** Neu!

Die größte Schonung des Körpers bieten meine neu konstruirten,
sehr dauerhaft gearbeiteten **elast. Gürtelbruchbänder ohne**
Federn! Concurrenzlos, für jeden Bruch passend. Bei fortgesetztem
Tragen derselben Verkleinerung, auch Heilung möglich. Leib-, Nabel- und
Vorfallbänder. Tausende Anerkennungschriften. In Winnenden am
14. April von 2—7 Uhr in der **Krone** werden Bestellungen entgegen-
genommen.
E. Bogisch, Stuttgart, Reuchlinstr. 6.

Winnenden, den 9. April 1896.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir die trau-
rige Nachricht, dass unser lieber Gatte,
Vater, Schwiegervater und Grossvater

Karl Schad,

Bäckermeister



nach langer Krankheit heute Donners-
tag Nacht 11 Uhr unerwartet schnell
verschieden ist.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Man bittet dies statt jeder besonderen Mitteilung
entgegennehmen zu wollen.

W i n n e n d e n.

Verpachtung und Verkauf.

Die Unterzeichnete wird am

Montag den 13. April,

abends 8 Uhr

im Gasthof z. **Hirsch** ihren an der Bahnhofstraße liegenden Acker und zwar:

15 a 84 qm Acker,

— „ 21 „ Weg (Ausfahrt),

16 a 05 qm in der Leimengrube, neben **Peter Zell** und

Fr. Pfähler, sowie

14 a 27 qm Acker im Kreuzstein, neben **Jacob Köhrle**

und **Fr. Pfähler**, im ganzen oder teilweise

verpachten, auch werden dort zu gleicher Zeit die

Baumgüter und zwar:

10 a 14 qm dormalen Baumwiese im untern Stöckach, neben

Schuhmacher **Salmon** und **Chr. Klöpfer**,

Conr. Sohn,

17 a 36 qm im Kesselrain, neben **Ferd. Schweyer**, Wein-

gärtner's Ww. und **Wilhelm Kahler jr.**,

Rotgerber,

19 a 27 qm Baumwiese im vordern untern Stöckach, neben

Conrad Klöpfer und **Wilhelm Würst**,

7 a 29 qm Baumwiese im untern Stöckach, neben **Albert**

Klöpfer Wm. und **Immanuel Klöpfer**,

zum Verkauf gestellt.

Pacht- und Kaufliebhaber werden hiemit eingeladen.

Sofie Langbein.

W i n n e n d e n.

Malzkeime

sehr schön zum füttern, auch sehr gutes Düngemittel für Kar-
toffel, sind wieder eingetroffen.

Fr. Pfähler.

Losse der Stuttg. Gemälde-Ausstellungs-Lotterie

60 Prozent Gewinne, 18 Hauptgewinne,

Gesamtbetrag der Gewinne 37 000 Mk.,

Ziehung 30. Mai 1896

à 1 Mark sind zu haben in der

E. Guss'schen Buchdruckerei Winnenden.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

E. Guss, Buchdr.

**Winnenden.
Hochzeits-
Einladung.**

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer heute **Samstag den 11. April** im Gasthof z. Hirsch dahier stattfindenden

Hochzeits-Fest freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Johannes Hilt,
Schmied.

Die Braut:
Pauline Bihlmaier.

Die Eltern:
David Hilt,
Höfen.

David Bihlmaier,
Winnenden.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
Ufermann z. Hirsch.

Karl Abend
Schreiner
Pauline Sautter
Verlobte.
Jestetten. Winnenden.
Ostern 1896.

Winnenden.
Ungefähr 40 Ztr. guteingebrachtes
Heu
hat zu verkaufen
Friedrich Hilt.

Winnenden.
Ein kleineres Logis
hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Gut eingebrachtes
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen **Fr. Pfähler.**

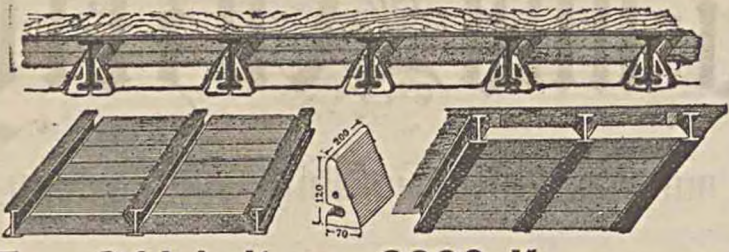
Winnenden.
Ungefähr 80 Ztr.
Heu,
worunter eine größere Partie **Klee-
heu,** hat zu verkaufen und giebt auch
in kleinerem Quantum ab
Fr. Kallenberg.

Winnenden.
8-9 Ztr. gut eingebrachten
hohen Klee
hat zu verkaufen
Wilhelm Groß.

Leutenbach.
Heu und Oehmd
und hohes Kleeheu
hat zu verkaufen **Ulrich Ww.**

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ 0
ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuleihen durch
G. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

**Winnenden.
Hohle Gewölb-Steine**



Tragfähigkeit ca. 3000 Kg. pr. qm
— nur Ia Fabrikat aus den rühmlichst bekannten
Werken zu Constanz & Cremona — empfiehlt der
Vertreter für Winnenden und Umgegend:
G. Häussermann, Kaufmann.

Auf „Robert“ genau achten.

Nur streng reelle Waren!

Joppen- und Rock-Anzüge in Tuch, Cheviot
Kammgarn, Burkin zc. zc.,
Hochzeits-Anzüge in Tuch und Kammgarn 1 und
Zweihig,
Konfirmanten-Anzüge in enormer Auswahl,
Knaben-Anzüge, Schlafröcke, Arbeitskleider,
Einzeln Hosens, Joppen zc. zc. empfiehlt zu

= ganz billigen Preisen =

Karl Robert, Stuttgart,
Herrenkleider-Fabrik, gegr. 1839,
Markstraße 11, Ecke Carlsstraße.

Größte Auswahl, constanteste Bedienung.

Vor
Nachahmungen
wird gewarnt!

**Ein
kräftiger Magen**

und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein
spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine
ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen
Kräuterkräften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und
sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohl-
thätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuter-
wein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch
vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine an-
regende Wirkung auf die Säftebildung.

Kräuter-Wein ist zu haben zu **Mk. 1.25** u. **Mk. 1.75** in:
Winnenden, Waiblingen, Welzheim, Backnang, Sohrndorf, Marbach,
Murrhardt, Ludwigsburg, Endersbach, Stetten, Cannstatt, Unter-
türkheim, Esslingen, Gschwend, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße**
82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach
allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein!

**Winnenden.
Empfehlung.**

Erlaube mir hiemit mein
Mehl Nro. 0,
sowie alle anderen Sorten **Ausmehl,**
Gries, frischen Süßbutter,
Zwiebel, Eier und Bierhefe
empfehlend in Erinnerung zu bringen.
Achtungsvoll

Chr. Lidle,
Mehlhandlung.

2000 Mark
hat in einem oder mehreren
Posten gegen gesetzliche
Sicherheit an solide Zins-
zähler auszuleihen. Anträge erbeten
an die Redaktion dieses Blattes.

**Winnenden.
Ein kräftiges**

Mädchen

von 16-18 Jahren wird bis Georgii
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenden.
Ungefähr 50 Zentner**

Heu und Oehmd,
einen **Wagen Stroh,**
Speise- & Steckkartoffel
hat zu verkaufen
Karl Pfeiderer.

**Winnenden.
15-18 Ztr. schönes**

Heu

hat billig zu verkaufen
Chr. Ziegler,
Bürstenmacher.

Vom Guten das Beste!
**Krimmels Hygiene-
Bols-Genußmittel,** mit
Ehrendiplom und sil-
berner Medaille prämierte
Schutzmarke.
**Lungen-Balsam-
und Hustenbrust-Bonbons**
gegen **Husten** jeder Art, sollten
in keinem Hause fehlen. In allen
Apotheken und Handlungen zu haben.
Durch den **Erfinder**
Georg Krimmel, Cond. Calw.
frisch eingetroffen in der Apotheke
Dr. Mager und Sr. Maier,
Winnenden.

Wer hustet nehme
die
rühmlichst bewährten u. stets zuverläßigen
**KAISER'S
Brust-Caramellen**
(wohlschmeckende Bonbons)
helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit,
Brust-Katarrh u. Verschleimung.**
Durch **zahlreiche Atteste** als einzig
bestes und billigstes anerkannt.
In Pack. à 25 J erhältlich bei
H. Sahn, Rfm. in Winnenden.
H. Fr. Gastein in Schwaibheim.

**Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische**
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.** und
**1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halb-
dannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;**
Weißer Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg. u. 4 M.; ferner echt ägyptische
Ganzdannen (sehr säurekräftig) 2 M. 50 Pfg.
und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise.
Bei Beträgen von mindestens **75 M. 50/100 Rabatt.**
— Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen — wenige Tropfen genügen. Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe. Zu haben bei **Adolf Dorn, Jul. Volz, Cond. u. Spez., Heinrich Mayer, Spez. u. Mehldlg. und Karl Seiz, Cond.**

Winnenden.

Dunghaare

hat zu verkaufen
Paul Seiz, Gerber.

In jeder Jahreszeit

ob Sommer ob Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Winnenden bei Apoth. Smelin, in Waiblingen bei Apoth. Marggraf. Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart**, worauf ich genau zu achten bitte.

Frachtbriefe

zu haben bei **G. Fuß, Buchdr.**

Degenhof.

25—30 Liter alten Zwetschgenbranntwein

hat im ganzen oder in kleineren Quantitäten zu verkaufen

Karl Widmann.

Winnenden.

Einen jungen Mann nimmt in die

Lehre

G. Mayer, Sattler.



Sicht- u. Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte
Anker-Pain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Nichters

Anker-Pain-Expeller (Liniment. Capsel comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.



B. Becker in Seesen a. Harz fab. allein seit 1880 den anerkannt unübertroffenen **Holländ. Tabak**. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht Mk.

Bitte lesen!



Die allein ächten **Spitzweg-Brust-Bonbons** à 20 S und 40 S **Spitzweg-Brust-Saft** à 50 S und 100 S. Allerbeste Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Catarrh etc. sind von **Carl Mill** nur acht zu haben bei Apoth. Smelin, und **Ernst Sommer**, Conditorei, Winnenden, **W. Wajzel**, Schwaibheim, **Wenz**, Schwaibheim u. **G. Müller**, Pittensfeld.

Einführung der Konfirmation in Württemberg.

Bei der bevorstehenden Konfirmation (12. April), dürfte es von allgemeinerem Interesse sein, zu erfahren, seit wie lange diese kirchl. Einrichtung in Württemberg besteht.

Die Regierung des württ. Herzogs Eberhard Ludwig (1677 bis 1733) war reich an kirchlichen Verordnungen. Unter ihm wurde u. a. zu wiederholtenmalen den Geistlichen befohlen, kein untheologisches Leben zu führen, die Wirtshäuser zu meiden, ihren Frauen und Töchtern keinen Luxus in der Kleidung zu gestatten, sich nicht in weltliche Händel zu mischen und keinen Wucher zu treiben. Sie sollten sich vielmehr die eifrige Fortsetzung ihrer Studien angelegen sein lassen, die sogenannten Disputationen besuchen, sich beim Predigen eine größere Sorgfalt angewöhnen und möglichst beim vorgelegten Texte bleiben. Außer derartigen Verordnungen erschien ein Reskript vom 13. Oktober 1698 über „die Anlegung einer zeitlichen Wittwenkasse“ und diese wurde am 9. März fest und für beständig eingerichtet. Am 5. Febr. 1709 wurden die Bestattungen in den Kirchen verboten und am 1. Jan. 1711 stellte man die täglichen Bestunden ab. Im Jahr 1722 erfolgte dann die Einführung der Konfirmation. Dieser uralte christliche Brauch war bei den meisten evangel. Landeskirchen und Gemeinden in Deutschland abgekommen und nur noch vereinzelt gefeiert. Der bekannte Spener (1635—1705), der den Brauch in Frankfurt noch vorfand, empfahl ihn dringend zur allgemeinen Einführung in den evangelischen Gemeinden. In Württemberg war zwar schon am 4. Okt. 1680 verordnet worden, daß statt der gewohnten „Katechismuspredigten“ Kinderlehren gehalten werden sollten. Da diese neue Einrichtung sich bewährte, so erließ der Herzog nach einer für diese Angelegenheit zustimmenden Beratung des Konsistoriums das Reskript vom 11. Dezbr. 1722 betreffend die Einführung der Konfirmation und des dazu gehörigen Vorbereitungsunterrichts. Dieses Reskript verkündete den Beschluß, „die in der heil. Schrift und im christlichen Altertum begründete, auch von den evang. Kirchen verschiedener Länder zu reichem Segen und großer Erbauung noch beibehaltene wahre, evangelische und solenne Konfirmation mit den Katechumenen oder solchen Leuten, welche das erste Mal zum hl. Abendmahl gehen wollten, auch in Württemberg einzuführen und am 4ten April 1723 zum erstenmal zu feiern.“ — Zugleich wurde allen Kirchen im Lande ein von dem Hofprediger Hiemer verfaßtes „Konfirmationsbüchlein“ übersendet und ein besonderer Befehl wegen der inneren Anordnung der Konfirmations-Anstalten erlassen. — Junge Leute ohne Unterschied des Alters sollten zum Genuß des hl. Abendmahls nicht eher zugelassen werden, als bis sie vorher in der Kirche vor versammelter Gemeinde ihren Taufbund erneuert hätten. Als Tag für die Vornahme der heiligen

Handlung wurde der Sonntag Quasimodogeniti und in größeren Städten noch dazu der 1. Sonntag nach dem Adventsfest bestimmt. Wegen des vorausgehenden Vorbereitungsunterrichts wurden keine besonderen Bestimmungen getroffen, nur wurde den Geistlichen anempfohlen, den Kindern die Glaubenslehre aufs eingehendste beizubringen. Die Antworten sollten mit vernehmlicher Stimme gegeben und dies als ein vor Gott und gleichsam im Angesicht der christl. Kirche abgelegtes Glaubensbekenntnis angesehen werden. — Diese Wiedererführung der Konfirmation fand aber anfangs keinen Beifall; manche Eltern schickten sogar ihre Kinder, um sie dieser Handlung zu entziehen, ins Ausland und kostete es, was heute als selbstverständlich gilt, viel Mühe und Strenge, um diese Einrichtung allgemein durchzuführen.

Vor 25 Jahren.

Erinnerungen aus großer Zeit.

Am 9. April 1871 erfolgte die energische Beschließung von Paris durch die Versailler Truppen. Dieses Bombardement konnte um so wirksamer durchgeführt werden, als sich die Versailler der früher von den deutschen Truppen inne gehaltenen gesticherten Stellungen bedienen konnten. Daß dennoch fast zwei Monate vergingen, ehe die Kommune in Paris besichtigt werden konnte, hatte seinen Grund teils in mangelnder Energie der Versailler, teils im Mangel an ausreichenden Truppenmassen.

Landesnachrichten.

— Infolge der vom 16.—20. März d. J. mit 208 Schulpflichtigen gehaltenen Vorprüfung ist u. a. nachstehender Schüler zur Vorbildung für den Schul-lehrerberuf in den am Orte der Staatsseminare bestehenden Präparandenanstalten, sowie in der Privat-lehrerbildungsanstalt Tempelhof mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden:

Eugen Wurst, Winnenden.

Dienstverlegungen: der 2. Schuldienst in Uttenweiler, O. A. Riedlingen, Geh. 1040 M. 76 S nebst Wohnung und 80 M. für Zeichenunterricht, die 2. Schulstelle zu Rudersberg, Bez. Weßheim, Eint. 1035 M., die Schulstelle zu Gietten, Bez. Blaubeuren, Eint. 946 M., je neben freier Wohnung.

* Winnenden, 9. April. „Es muß doch einmal Frühling werden“, so seufzte manches Herz, als der Winter, kaum vertrieben, von neuem zurückkehrte und mit vollen Baden seine tanzenen Schneeflocken durch die Lüfte blies und über das Gefilde wieder ein weißes Reich tummelte. Und es ist auch wieder Frühling geworden. Es waren die letzten Scharmügel, welche der sich zurückziehende Winter dem Frühling lieferte. In siegreicher Schöner ist dieser erschienen. Überall blüht und sproßt es; die rauhen Winde sind linden, balsamischen Lüften gewichen und die Singvögel erfüllen

Wald und Feld mit ihren süßen Liebesliedern. Mächtig lockt es den Menschen hinaus in das freie. Neue Kraft und neues Leben spürt er in seinen Muskeln; neue Freude, neue Hoffnung schwellt ihm die Brust, wenn er mit dem Wanderstab die aus dem Winterschlaf erwachte Natur durchstreift. Mit geröteten Wangen und freudestrahlenden Gesichtern tummeln sich die Kinder wieder im frischen Spiele auf Straßen u. Plätzen und der Turner übt in der Halle und auf dem Turnplatz in munterer Arbeit oder bei fröhlichem Spiele oder in rüstigem Wandermarsch seines Leibes Kraft. Denn er weiß, daß nichts so sehr wie das Turnen das Gleichmaß in der Ausbildung der Körperteile herzustellen und den Körper zu einem allezeit dienfertigen Werkzeug des Geistes zu machen vermag, als gerade die Kunst, der er sich ergeben hat. Darum herbei zum Turnplatz, ihr Jünglinge und Männer, die ihr den Tag über in der engen, dumpfen Werkstatt oder des Büreaus staubiger Altluft weilt! Reißet euch ein in die Schar der Turner und messet und stählt im fröhlichen Wettkampf die Kraft eurer Glieder! Der Beamte und Kaufmann vor allem achte sich nicht zu vornehm, neben den Arbeiter und Handwerker sich zu stellen, wenn es gilt seinem Körper, diesem vornehmsten Gebilde der Natur, das Ebenmaß in der Ausbildung zu erwerben, wenn es gilt sich durch Leibesübung jugendliche Spannkraft und Elastizität zu erhalten. Er lasse sich nicht von diesen beschämen, wenn es gilt sein Interesse am Turnen auch durch die That zu beweisen; er komme nicht mit der Ausrede: „Ich gehe viel spazieren;“ ich treibe diesen oder jenen Sport.“ All diese Übungen nehmen nur einzelne Muskelpartien in Anspruch und vermögen die allseitige Wirkung des Turnens, das jeder nötig hat, nicht zu ersetzen.

Stuttgart, 9. April. Die volkswirtschaftl. Kommission der Kammer der Abgeordneten hatte gestern eine Vorbesprechung insbesondere wegen der Eisenbahnvorlagen. Heute Vorm. wird sich die Kommission mit Petitionen, u. a. über die Konsumvereine beschäftigen; morgen kommt das Eisenbahngesetz und am Samstag der Ges. Entw. betr. die Besteuerung der Kunstweinfabrikation an die Reihe.

Stuttgart, 9. April. Die volkswirtschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten beschäftigte sich heute Vorm. mit der Erledigung von Petitionen. Zu der Eingabe des Schutzvereins für Handel und Gewerbe gegen das Konsumvereinswesen war Berichterst. Präs. v. Luz. Der Beschluß lautet auf Uebergabe an die Regierung zur Kenntnisaufnahme. Zu der Eingabe des landwirtsch. Bezirksvereins Horb um Milderung der Bauvorschriften für Hopfenrodanlagen (Berichterstatter Bogler) wurde Uebergabe zu thunlichster Berücksichtigung beschlossen. Der Antrag von Dentler und Genossen wegen eines Gesetzes die Verwendung von Malz und Hopfensurrogaten für Brauereien betr. wurde vertagt. (Berichterst. Beutel.) Zu dem Eisenbahngesetz ist Berichterstatter Del.

Rat Stodmayer. Ueber die meisten Punkte, wie Bodenseegürtelbahn, Haltepunkt auf der Prag (Stuttgart Nordbahnhof), Wohngebäude für Werkstättearbeiter daselbst, Vermehrung des Fabrikbetriebsmaterials, wurde heute schon Einverständnis erzielt. Der Anschluß der Bottwarthalbahn in Heilbronn, die Frage der Ueberbrückung des Neckars von Sontheim nach Bödingen oder die Anlage einer Umgebungsbahn und eines Südbahnhofes wurden heute ebenfalls schon besprochen. Morgen werden voraussichtlich seitens der Regierung über die Kosten der beiden Projekte Aufschlüsse gegeben werden. Dann wird sich die Kommission sowohl bezüglich der Bahn Weilstein-Heilbronn, wie der ebenfalls schon kurz erörterten Bahn von Münzingen nach Schelllingen schlüssig zu machen haben.

Stuttgart. (Ständisches.) Die Volksschulkommission der Kammer der Abgeordneten wurde zur Beratung der Petitionen des württembergischen (evang.) und des katholischen Volksschullehrervereins auf nächsten Dienstag den 14. April einberufen. Es ist somit die Wahrscheinlichkeit gegeben, daß diese Petitionen das Plenum der Kammer noch in der bevorstehenden Frühjahrssession beschäftigen werden, was immerhin der Geschäftslage des Abgeordnetenhauses mehr entsprechen würde als eine Verschlebung auf den Herbst, der mit den großen Vorlagen der Steuererhöhung und des Wasserrechts vollauf belastet ist.

— Die längst erwartete Ernennung des Gen. Adjutanten, Gen. Lieut. Frhrn. v. Falkenstein zum komm. General des 15. A.R. (Straßburg) ist nunmehr erfolgt. Damit tritt an die Spitze eines der wichtigsten deutschen Armeekorps ein württ. Offizier von hervorragender Befähigung. Die neueste Ernennung wird auch die Wünsche derer befriedigen, die nach dem Abgang des Gen. v. Böckern meinten, daß württ. Gen. Kommando müsse wiederum mit einem württ. Offizier besetzt werden.

Stuttgart, 9. April. Ganz im Stillen haben die Bildhauer Stuttgarts, die zu $\frac{9}{10}$ organisiert sind, die Arbeit niedergelegt. Es streifen jetzt 45 Bildhauer; 28 davon sind verheiratet. Die gestern Abend im „Hirsch“ gehaltene, stark besuchte Bildhauerversammlung erklärte sich mit dem Vorgehen der streikenden Kollegen einverstanden, beschloß sie zu unterstützen und empfiehlt auch der heute Abend stattfindenden allgemeinen Holzarbeiterversammlung, sich mit den Bildhauern solidarisch zu erklären. Es wird 9stündige Arbeitszeit und 10 Prozent Lohnerhöhung verlangt. — Die Zimmerer hatten sich heute Vorm. wieder zahlreich im „Hirsch“ versammelt. Es stehen hier jetzt 246 Gehilfen im Streik. 40 Mann sind abgereist. 35 Mann haben auswärts Arbeit angenommen. 25 haben auf Unterstützung verzichtet. Eine Zahl fremder Zimmerer, die per Bahn in Cannstatt angekommen sind, um zur Uebernahme von Arbeit sich hierher zu begeben, soll durch eine Kommission, die sich heute Vorm. nach Cannstatt begab, von diesem Vorhaben abgehalten werden. (!) Nach Rücksprache mit den einzelnen Gewerkschaften soll eine öffentliche Volkerversammlung in den nächsten Tagen gehalten werden. Es wurde erwähnt, daß bereits ein hies. Werkmeister durch den Bauherrn durch Androhung einer Konventionalstrafe angehalten sei, einen Bau in der Hirschstraße unbedingt fertig zu stellen. Da die Fertigstellung anderer Bauten ebenso dringend erscheine, hoffen die Zimmerer auf Bewilligung sämtlicher Forderungen. Die Versammlung war um 11 Uhr zu Ende. Morgen Vormittag werden die streikenden Zimmerer wieder im Hirsch zusammenkommen.

Cannstatt, 6. April. Unter den Ausstellungs-Festlichkeiten, welche unserem Lande bevorstehen, nimmt die Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft einen hervorragenden Platz ein. Dieselbe findet auf dem Wasen statt und dehnt sich weit über den vergößerten Exerzierplatz aus. Die erforderlichen Bauausführungen und Anpflanzungen auf dem Festplatz schreiten rüstig voran und lassen jetzt schon die Großartigkeit der Ausstellung erkennen. Für das Publikum wird der Festplatz zugänglich sein von der neuen Brücke aus und von der Stadt her durch die Karlsstraße. Bei normalem Verlauf der Ausstellung und günstige Witterung vorausgesetzt wird ein täglicher Besuch von 150 000 Personen in Aussicht genommen. Da das offizielle Volksfest heuer bekanntlich ausfällt, so veranstaltet die Stadt, wie früher schon mehrmals, ein privates Volksfest, das im Anschluß an die üblichen Märkte abgehalten werden soll und an dessen

Gelingen nach den früheren Vorgängen nicht gezwweifelt wird.

Besigheim, 7. April. Die Wiederwahl des Stadtpflegers Köhler hier zum Stadtvorstand vom 28. März d. J. ist bereits angefochten worden. Köhler hatte, nachdem er am 18. Juni v. J. mit bedeutender Mehrheit gewählt, aber nicht bestätigt worden war, beim letzten, zweiten Wahlgange mehr als $\frac{2}{3}$ der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Die Anfechtungsgründe sollen sich, wie man dem „N. T.“ berichtet, auf die Person des Gewählten beschränken, da Unregelmäßigkeiten zc., wie sie zur Nichtbestätigung der ersten Wahl geführt haben, diesmal nicht vorgekommen zu sein scheinen.

Neuenstadt a. R., 7. Apr. In dem benachbarten Kocherthürn wurde in voriger Woche am Kocherufer ein älterer Mann Morgens tot aufgefunden, dessen Persönlichkeit mit Hilfe einer Zeitungsnote erst festgestellt werden konnte, nachdem die Leiche bereits nach Tübingen abgeliefert war. Es war ein 70 Jahre alter schwachmänniger Mann aus Tiefensall, D.A. Debringen, der am Abend vorher sich beim Nachhausegehen vom Felde verirrt und so lange umherlief, bis er endlich vor Schwäche nicht mehr weiter konnte. Auf diese Weise gelangte er bis nach Kocherthürn und legte in der Dunkelheit einen Weg von ca. 5 Stunden zurück. Ermattung und Kälte scheinen den Tod herbeigeführt zu haben. — In Lampoldshausen wurde gestern Nacht bei dem Gemeindepflegler eingebrochen und die Gemeindefasse mit ca. 1000 Mk Inhalt gestohlen. Heute früh fand man die ihres Inhalts beraubte Kasse auf einem Acker vor. Von dem Täter hat man noch keine Spur. Der Bestohlene war zur Zeit der Verübung des Diebstahls mit seiner Tochter abwesend.

— In Uhingen, D.A. Göppingen, fiel der Bauer Michael Kielkopf, 52 Jahre alt, in seinem Hause die Stiege herunter und war auf der Stelle tot.

— Am 5. d. M. ist in Hermingen, D.A. Heidenheim, die Scheuer des Bierbrauers und Gastwirts z. Döhlen, Chr. Feyer, nebst Viehstall und Gopelhaus, sowie die Scheuer des Bauers G. Feyer abgebrannt. Entst.-Ursache vermutlich Brandstiftung.

Ulm, 8. April. Gestern früh wurde im Wallgraben des Forts unterer Eselsberg der 73 Jahre alte Tagelöhner Joh. Erhardt von Mähringen hiesigen Oberamts tot aufgefunden. Derselbe arbeitete hier und ging über die Feiertage in seinen Heimatort. Wahrscheinlich ist er auf dem Rückweg in der Dunkelheit von dem Weg abgekommen und in den Wallgraben auf einen Stein gestürzt, wodurch ihm die Hirnschale zerschmettert wurde.

Tagesberichte.

— Der Reichsanz. schreibt: Nachdem durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 27. Febr. d. J. bestimmt ist, daß auf den Kleinhandel mit denaturirtem Spiritus § 33 der Gewerbeordnung keine Anwendung findet, werden folgende Bestimmungen für das Rechnungsjahr 1896/97 angewendet: Der Betrieb des Kleinhandels mit denaturirtem Spiritus ist der Betriebssteuer nicht mehr unterworfen. Demgemäß wird die Anweisung vom 5. März 1894 zur Veranlagung zur Betriebssteuer abgeändert.

Halle a. S., 5. April. Die zehnjährige Tochter eines Bergmannes in Klostermansfeld hatte vor längerer Zeit eine Stecknadel verschluckt. Mittels der Röntgenstrahlen gelang es, in der hiesigen chirurgischen Klinik den Sitz der Nadel in der Lunge festzustellen und dieselbe durch Operation zu entfernen. Bei der Schwere der Operation ist natürlich der Zustand des Kindes trotzdem sehr kritisch.

Karlruhe. Ein Straffall, der zur Warnung dienen kann, wurde vor der hies. Strafkammer verhandelt. Karl Ludwig Leiblin aus Mosbach, Agent hier, versuchte im Dezember v. J. einen Landwirt in Salbach zur Zahlung einer Mietzins-schuld in Höhe von 85 Mark, die dessen Sohn gemacht hatte, dadurch zu bestimmen, daß er ihm schriebe, wenn er die Schuld nicht bezahle, würde dieselbe im „Murgthaler Boten“ und „Karlsruher Tagblatt“ zum Verkaufe ausgeschrieben werden. Die Staatsanwaltschaft stellte Strafantrag wegen Erpressungsversuchs und Leiblin erhielt acht Tage Gefängnis.

Brüssel, 7. April. In der vergangenen Nacht ist in Zettefpierre bei Brüssel ein Lanztotal

abgebrannt; der Eigentümer, seine Frau und 3 Kinder sind in den Flammen umgekommen.

Konstantinopel, 7. April. In der griechischen Kirche am Boşporus-Ufer brach infolge angeblicher Erdstöße eine Panik aus. Fünf Kinder und zwei Frauen wurden im Gedränge erdrückt, zahlreiche andere Personen wurden verwundet.

Landwirtschaftliches.

Rom Lande, 7. April. Die kalten Nordost- und Ostwinde haben sich seit gestern in Westwinde umgeschlagen. Diese die Vegetation zurückhaltende Witterung ist für den Stand der Reben sehr günstig und hält die Knospenentwicklung bedeutend zurück, welche bei der ungewohnt warmen Witterung vor 14 Tagen schon zu weit fortzuschreiten schien. Die Reben sind gut ausgereift und lassen bezüglich der Fruchtansätze nur Angenehmes hoffen. Der Stand der Wintersaaten ist ebenfalls ganz befriedigend. — Der von manchen Produzenten zur Herbstzeit in noch größerer Menge angelegte Wein, der je nach Qualität zu 170—190 Mk pro 3 hl zum Verkauf ausgeboten wird, findet bei dem voraussichtlich wieder günstigen Weinjahr zurückhaltende Liebhaber, so daß die für Wirte und Private immer noch zu hohen Preise ziemlich zurückgehen dürften.

Wunsch und Dank

unseren Hrn. Lehrern von den Konfirmanden.

Wir sagen Dank für ihr Bemühen
Und für das väterlich Erziehen
Für jedes wohlgemeinte Wort
Wenn alles wir nicht wohl verstehen
Wir's nach und nach doch besser gehen
Das Lernen gehet immerfort.

Durchs Leben soll es sich bewähren
Daß wir sie in der Übung ehren
Der Fächer jedes Unterrichts
Wenn wir Fleiß und Gehorsam üben
Die Probe sei's daß wir sie lieben
In Ehrlichkeit des Angesichts.

Wie wird das Leben sich gestalten?
Des Herrn Gnad möge ob uns walten
Uns ward des Wortes Unterricht
Für lichte und für dunkle Tage
Oft wechselt Freude mit der Klage
Da fehl uns Glaub, Lieb, Hoffnung nicht.

Die wir jetzt aus der Schule treten
Wir wollen für einander beten
Gott segne uns, er segne sie
Für's ganze Leben bis zum Sterben
Dann lasse er sein Reich uns erben
Daß sei die Frucht des Lernens Mühs.

Wir fühlen jetzt die Abschiedsschmerzen
Und die thun wehe unsern Herzen
Noch oft erwartet uns das Loos
Gott helf, daß wir im ewgen Leben
Die Hand zum Gruß uns selig geben
Die Lieb ist da in allen groß.

Tuch- und Buxkinstoffe.

Kammgarne, Cheviots, Velour, Loden etc. zu den billigsten Preisen

Burkin für einen ganzen Anzug zu M. 4.05.	Muster auf Verlangen franco ins Haus.	Cheviot für einen ganzen Anzug zu M. 5.85.
versenden franco ins Haus		
OETTINGER & Cie., Frankfurt am Main.		
Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe.		
Preis von 28 S per Meter an.		

Willst Du schön werden? Wasche Dich mit Döring's Seife mit der Eule. Sie ist die beste Seife der Welt!	Schön!	Willst Du schön bleiben? Verwende zur Toilette nur allein Doering's Seife mit der Eule. Besseres findest Du nirgends. Täglich überall à 40 Fig.
---	---------------	--

Für's Herz.

Jesu im Herzen haben
Gebt über alle Gaben;
Ihm leben, leiden, sterben,
Läßt uns den Himmel erben.